

Symposium Schweizer Spitzenmedizin 2015

**Antwort der Versicherungsbranche auf falsche Anreize**

Otto Bitterli, CEO Sanitas

Rüschlikon, Swiss Re Centre for Global Dialogue, 2. Oktober 2015

## Agenda

### 1. Ausgangslage für Spitzenmedizin in der Schweiz

- Wirtschafts- und Forschungsstandort Schweiz sehr innovativ
- Innovation: eine Idee alleine reicht nicht

### 2. Unterschiedliche Sichtweisen auf Spitzenmedizin

- Sicht der verschiedenen Akteure: Anreize oder Fehlanreize?
- Sicht der Versicherer im Speziellen

### 3. Spitzenmedizin heute und morgen

- Aktuelle Diskussion fokussiert auf Planungsfragen
- Fundamentale Trends treiben Innovationen schnell voran

### 4. Mögliche Rolle Versicherer

- Hin zu einer Vermittler- und Schnittstellenfunktion

### 5. Fazit

# 1. Ausgangslage für Spitzenmedizin in der Schweiz

Wirtschafts- und Forschungsstandort Schweiz sehr innovativ

- Spitzenränge in internationalen Vergleichen
- Wissenschaftliches Renommee weltweit
- Campus Schweiz: Forschende Industrie, Universitäten, ETH, Innovationsparks...
- Standortattraktivität für Unternehmen, Arbeitnehmer, Forscher

## Jedoch

- Internationaler Wettbewerbsdruck zunehmend
- Extrem hohe Kosten Spitzenmedizin

## Wie will die Schweiz ihren Innovationsvorsprung halten?

- Am Ende des Tages zählt Konkurrenzkampf Paris vs. Milano vs. Zürich – nicht Spital vs. Spital
- Blickwinkel Territorialprinzip vs. Globalisierung Gesundheitsmärkte

# 1. Ausgangslage für Spitzenmedizin in der Schweiz

Innovation: eine Idee alleine reicht nicht

**Innovation = Idee x Umsetzung**



**Innovation muss standardisierbar sein**

## Besonderheit in der Spitzenmedizin

- Neue Methoden / Anwendungen werden vorgeschlagen
- Robuste Evidenz für deren Wirksamkeit wird gefordert



**Aber:**  
**Evidenz-Lücke ist bei innovativen Methoden logisch**

- **Rasche, kritiklose Anwendung neuer Methoden vs. sichere, jedoch verzögerte Anwendung**
- **Rahmenbedingungen müssen Innovationen (Idee x Umsetzung) möglich machen**

# Agenda

## 1. Ausgangslage für Spitzenmedizin in der Schweiz

- Wirtschafts- und Forschungsstandort Schweiz sehr innovativ
- Innovation: eine Idee alleine reicht nicht

## 2. Unterschiedliche Sichtweisen auf Spitzenmedizin

- Sicht der verschiedenen Akteure: Anreize oder Fehlanreize?
- Sicht der Versicherer im Speziellen

## 3. Spitzenmedizin heute und morgen

- Aktuelle Diskussion fokussiert auf Planungsfragen
- Fundamentale Trends treiben Innovationen schnell voran

## 4. Mögliche Rolle Versicherer

- Hin zu einer Vermittler- und Schnittstellenfunktion

## 5. Fazit

## 2. Unterschiedliche Sichtweisen auf Spitzenmedizin

Sicht der verschiedenen Akteure: Anreize oder Fehlanreize?

1

**Patienten:** Hohe Anspruchshaltung: Die beste Behandlung sofort und für alle – unabhängig von den Kosten.

2

**Spezialisierte Ärzte:** Ansehen in Forschung, akademische Karriere, wenig Bürokratie

3

**Spezialisierte Klinik:** Ruf der Klinik als Zentrum mit hochqualifiziertem Angebot, attraktive Forschungsbedingungen für Koryphäen, für Privatkliniken auch Gewinnmöglichkeiten

4

**Versicherer:** Rascher Zugang für Kunden zu neuen Methoden, Kosteneffizienz

5

**Kantone:** Zugang für eigene Kantonsbürger, Standortattraktivität, Prestige, Transfers von Steuergeldern in andere Kantone gering halten

→ **Kosten spielen häufig keine Rolle**

→ **Äusserst unterschiedliche Interessen: Wer hat die Gesamtsicht?**

## 2. Unterschiedliche Sichtweisen auf Spitzenmedizin

### Sicht der Versicherer im Speziellen

#### Zugang für Versicherte zu Spitzenmedizin

- Zugang für Grundversicherte in der Schweiz / klare Rahmenbedingungen
- Zugang und freie Wahl – teilweise weltweit – für Zusatzversicherte

#### Wie gut ist die Spitzenmedizin

- Qualität
- Outcome / Performance (Wirksamkeit / Resultat der Behandlung für den Patienten)
- Vergleichbarkeit

#### Kosten der Spitzenmedizin

- Effizienz
- Wie / wo sind Kostenvergleiche möglich

→ **Transparenz als Entscheidungsgrundlage für Patienten / Versicherer sehr anspruchsvoll**  
→ **Versicherer häufig auf Kosten fixiert → Kosten / Nutzen Verhältnis muss Treiber werden**

# Agenda

## 1. Ausgangslage für Spitzenmedizin in der Schweiz

- Wirtschafts- und Forschungsstandort Schweiz sehr innovativ
- Innovation: eine Idee alleine reicht nicht

## 2. Unterschiedliche Sichtweisen auf Spitzenmedizin

- Sicht der verschiedenen Akteure: Anreize oder Fehlanreize?
- Sicht der Versicherer im Speziellen

## 3. Spitzenmedizin heute und morgen

- Aktuelle Diskussion fokussiert auf Planungsfragen
- Fundamentale Trends treiben Innovationen schnell voran

## 4. Mögliche Rolle Versicherer

- Hin zu einer Vermittler- und Schnittstellenfunktion

## 5. Fazit



### 3. Spitzenmedizin heute und morgen

Aktuelle Diskussion fokussiert auf Planungsfragen

Definition Spitzenmedizin beinhaltet mindestens einen dieser Aspekte:

- Seltene Krankheit
- Hohe Komplexität
- Hohe Kosten für Infrastruktur

- **Frage, welche Zentren Spitzenmedizin anbieten sollen / dürfen, steht im Zentrum**
- Planung durch Kantone, andere Akteure spielten kaum eine Rolle
- Berücksichtigt wurden primär öffentliche Spitäler

Planungsmentalität, Territorialprinzip , d.h. Denken in Versorgungsräumen bzw. Kantonsgrenzen

- **Sehr fragmentierte Steuerung, verzerrter Wettbewerb, ungleiche Kostendiskussion**
- **Planungsansatz in den nächsten Jahren ein Faktum: Kommen wir damit weiter?**
- **Wie werden Innovationen berücksichtigt? Welche Rahmenbedingungen bringen Transparenz bzgl. Qualität und Nutzen?**

### 3. Spitzenmedizin heute und morgen

Fundamentale Trends treiben Innovationen schnell voran

#### Medizinischer Fortschritt

- Spezialisiertere, fragmentiertere und personalisiertere Medizin
- Immer spezifischere Diagnosen und Therapien für wenige Betroffene
- Kleine Vergleichsmengen, kaum mehr robuste Evidenz im bisherigen Sinn



#### Abgeltung der Spitzenmedizin

Diskussion um Nutzen / Value und Outcome wird wichtiger

Verfeinerung der Tarifstrukturen und weitere Reglementierung der Leistungskataloge bringen langfristig keine Lösung

Abgeltungssysteme müssen vermehrt einen Performance-Aspekt beinhalten

#### Trend Digitalisierung

- Medizinischer Fortschritt wird virtueller und vernetzter
- Neben medizinischen Spezialisten werden andere Dienstleister immer bedeutender



→ **Flexible Verhandlungslösungen und faire Bewertung der Leistungen**

→ **Transparenz verbessern**

→ **Rahmenbedingungen schaffen für echten Wettbewerb – nicht Planungswettbewerb!**

## Agenda

### 1. Ausgangslage für Spitzenmedizin in der Schweiz

- Wirtschafts- und Forschungsstandort Schweiz sehr innovativ
- Innovation: eine Idee alleine reicht nicht

### 2. Unterschiedliche Sichtweisen auf Spitzenmedizin

- Sicht der verschiedenen Akteure: Anreize oder Fehlanreize?
- Sicht der Versicherer im Speziellen

### 3. Spitzenmedizin heute und morgen

- Aktuelle Diskussion fokussiert auf Planungsfragen
- Fundamentale Trends treiben Innovationen schnell voran

### 4. Mögliche Rolle Versicherer

- Hin zu einer Vermittler- und Schnittstellenfunktion

### 5. Fazit

## 4. Mögliche Rolle Versicherer

Hin zu einer Vermittler- und Schnittstellenfunktion



Vermittler zwischen Kunde und Leistungserbringer



Förderung von Transparenz bzw. «Patient Empowerment» für  
Zugangsentscheide



Offen für flexible, neuartige Verhandlungslösungen



Berücksichtigung des Kosten / Nutzen Verhältnisses im Sinne der  
Patientinnen und Patienten und der Solidargemeinschaft der Versicherten

→ Mittels langfristiger Gesamtbetrachtung als Versicherer neue Kreditabilität anstreben

## Agenda

### 1. Ausgangslage für Spitzenmedizin in der Schweiz

- Wirtschafts- und Forschungsstandort Schweiz sehr innovativ
- Innovation: eine Idee alleine reicht nicht

### 2. Unterschiedliche Sichtweisen auf Spitzenmedizin

- Sicht der verschiedenen Akteure: Anreize oder Fehlanreize?
- Sicht der Versicherer im Speziellen

### 3. Spitzenmedizin heute und morgen

- Aktuelle Diskussion fokussiert auf Planungsfragen
- Fundamentale Trends treiben Innovationen schnell voran

### 4. Mögliche Rolle Versicherer

- Hin zu einer Vermittler- und Schnittstellenfunktion

### 5. Fazit

## 5. Fazit

- Spitzenmedizin-Standort Schweiz sehr attraktiv
- Für Erhalt der internationalen Wettbewerbsfähigkeit grossräumige Sicht notwendig
- Rahmenbedingungen müssen Innovation (Idee x Umsetzung) ermöglichen
- Alle Akteure müssen ihre Sicht der Dinge kritisch hinterfragen
- Versicherer sollten nicht nur auf Kosten fokussieren, sondern langfristige Gesamtsicht einnehmen
- Rahmenbedingungen schaffen, die:
  - Innovation
  - Transparenz
  - Fairen Wettbewerb zwischen den Leistungserbringern ermöglichen

**Planungswettbewerb durch echten Wettbewerb ablösen!**

**Vielen Dank  
für die  
Aufmerksamkeit**

